INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort

Abkürzungsverzeichnis VIII

Zur Zitierweise XI

Literaturverzeichnis XII

I. Einleitung

1. „Glück", ein Thema der Philosophie? 1
2. Warum gerade Thomas von Aquin? 7
3. Stand der Forschung – Anlage dieser Arbeit 10

II. Die Behandlung der Glücksproblematik im *Scriptum super libros Sententiarum Petri Lombardi*

1. Die Sentenzen des Petrus Lombardus und der Sentenzenkommentar des Thomas von Aquin 16
2. Das Thema „Glück" in den Sentenzen des Petrus Lombardus und im Sentenzenkommentar des Thomas von Aquin 19
3. Der Eschatologietraktat als *locus classicus* der Glücksproblematik von Petrus Lombardus bis Bonaventura und Albertus Magnus 28
4. Die Gliederung des *beatitudo*-Traktates im Sentenzenkommentar des Thomas von Aquin (In IV Sent., d. 49) 32
5. Philosophische Perspektiven innerhalb des *beatitudo*-Traktates . . . 33

5.1. Der problemorientierte Ansatz: *In quo sit quaerenda beatitudo?* . . . 34

5.1.1. Aristoteles-Rezeption und Aristoteles-Kritik 35

5.1.2. Eigenständigkeit und Funktion des natürlichen Wissens in der Theologie 39

5.1.3. Eine neue Sicht der Probleme 39

5.2. Der phänomenorientierte Ansatz: *Utrum omnes appetant beatitudinem?* . 43

5.3. Die Frage nach der Realisierungsmöglichkeit vollen Glücks: *Utrum sancti videbunt Deum per essentiam?* 48

6. Zusammenfassung 52

III. Die Behandlung der Glücksproblematik in der *Sententia Libri Ethicorum*

1. Die Aristoteleskommentare des Thomas von Aquin 55
2. Die *Sententia Libri Ethicorum* 59

2.1. Literarhistorische Probleme 60

2.2. Die Interpretationsprinzipien Thomas von Aquins 63

3. Die Gliederung des Ethikkommentars und der *Nikomachischen Ethik* . 72

3.1. Der Gesamtplan 72

3.2. Der Gegenstandsbereich der *philosophia moralis* und die Glücksproblematik 75

3.3. Die Methode der *philosophia moralis* und die Behandlung der Glücksproblematik in drei Schritten 79

4. Die Glücksproblematik als Gegenstand der *philosophia moralis* 89
5. Die Interpretation der *Nikomachischen Ethik* als einer Theorie unvollkommenen Glücks 93

5.1. ἀνθρώπινον ἀγαθόν – *bonum humanum* 95
5.2. αὔταρκες – *per se sufficiens* 97
5.3. μακαρίους δ'ἀνθρώπους – *beatos sicut homines* 103
5.3.1. Die Zusammengesetztheit und Vielfalt des Glücks dieses Lebens . . 103
5.3.2. Die dauernde Bedrohtheit und Brüchigkeit menschlichen Glücks . . 112
5.3.3. Das Glück der Götter und das Glück des jenseitigen Lebens als Kontrast und Analogon irdischen Glücks 115
6. Die Transzendierung der aristotelischen Theorie des Glücks 118
6.1. Von der Moralphilosophie zur Anthropologie 118
6.2. Von der Moralphilosophie und Anthropologie zur Theologie . . . 127
7. Zusammenfassung 130

IV. Die Behandlung der Glücksproblematik in *De regno ad regem Cypri*

1. Ein unbeachtetes *opusculum* 132
2. Literarhistorische Probleme 133
3. Philosophisches Argumentieren im politisch-lehrhaften Kontext . . . 136
4. Die Glücksproblematik im Kontext von Ursprung und Aufgabenbereich der Königsherrschaft 137
5. Das von Gott geschenkte, endgültige Glück als Lohn und Endziel des guten Königs (I, 7–12) 139
6. Die *beatitudo politica* als Weg zum endgültigen Glück der staatlichen Gemeinschaft (II, 3–4) 147
7. Zusammenfassung 151

V. Die Behandlung der Glücksproblematik in der *Summa theologiae*

1. Literarhistorische Probleme 153
2. Der *ordo disciplinae* und die Behandlung der Glücksproblematik . . . 154
2.1. Die Begriffsbestimmung der Theologie und der *ordo disciplinae* . . . 154
2.2. Die Behandlung der Glücksproblematik zwischen spekulativer und praktischer Theologie 160
3. Die Gliederung der Behandlung der Glücksproblematik in I–II, q. 1–5 165
4. Das formale Apriori menschlichen Handelns (Frage 1) 167
4.1. Die Zielbestimmtheit menschlichen Handelns (Artikel 1–3) 169
4.2. Das Letztziel menschlichen Lebens als formales Apriori menschlichen Handelns (Artikel 4–7) 171
4.3. Das Letztziel menschlichen Lebens im besonderen und der *ultimus finis in communi* (Artikel 8) 188
5. Das materiale Apriori menschlichen Handelns (Frage 2–5) 190
5.1. Worin besteht das Glück des Menschen? (Frage 2): Gott als materiales Apriori menschlichen Handelns 192
5.2. Was ist Glück? (Frage 3): Glück als Wesensschau Gottes 196
5.3 Was ist zum Glück erforderlich? (Frage 4): Voraussetzungen und Begleitumstände 200
5.4. Wie erreicht der Mensch sein Glück? (Frage 5): Göttliche Befähigung und menschliche Leistung 204
6. Zusammenfassung 209

VI. Die Behandlung der Glücksproblematik im *Liber de veritate catholicae fidei contra errores infidelium*

1. Literarhistorische Probleme 212
1.1. Zur Datierung 213

1.2. Zur literarischen Gattungsbestimmung 214
1.2.1. Die *Summa theologiae* als Werk des *veritatis catholicae doctor* 215
1.2.2. Der *Liber de veritate catholicae fidei contra errores infidelium* als Werk des christlichen *sapiens* 217
2. Die Gliederung des *Liber de veritate catholicae fidei contra errores infidelium* und der Kontext der Glücksproblematik 226
3. Einführung und Aufbau der Analyse der Glücksproblematik in III, 25–63 234
4. Der erste Analyseschritt und Argumentationsgang (Kapitel 26–37): Die *via inductionis* 240
5. Der zweite Analyseschritt und Argumentationsgang (Kapitel 38–50): Die Interpretation des Glücksstrebens als *desiderium naturale* 251
6. Der dritte Analyseschritt und Argumentationsgang (Kapitel 51–63): Die *visio Dei* als Erfüllung des *desiderium naturale* und als Realisierung vollkommenen menschlichen Glücks 265
7. Philosophie und Theologie 267
8. Zusammenfassung 272

VII. Die Behandlung der Glücksproblematik im *Compendium theologiae*

1. Literarhistorische Probleme 276
2. Die Gliederung des *Compendium theologiae* und die Glücksproblematik . 277
3. Die Analyse der Glücksproblematik im Kontext der christlichen Hoffnung 282

VIII. Ergebnisse, Überblicke und Ausblicke

1. Thomas-Forschung 288
2. Theologiegeschichte 289
3. Philosophiegeschichte 291
4. Literaturgeschichte 297
4.1. Die Lust an der Tugend 298
4.2. Der Traum vom besseren Leben und dem Liebesglück 301
4.3. Ästhetische Erfahrung und poetische Weltsicht 311
4.4. Nicht repräsentativ, aber typisch 318
5. Zeitgeschichte 320

Verzeichnis der Personennamen 324